

Programm am Donnerstag, 24. Januar 2013

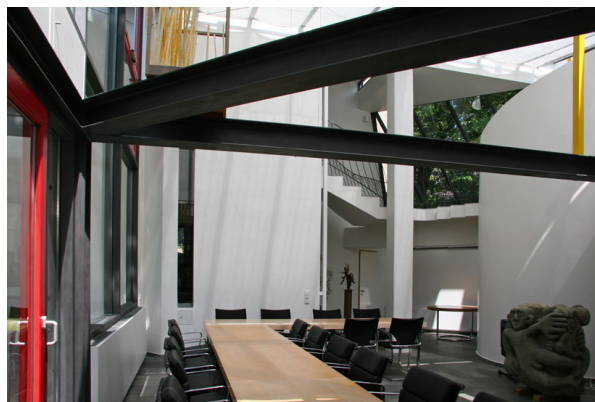
„Best-Practice vs. Probleme sowie Verhaltensweisen auf lokaler/regionaler Ebene“

12:00	Anmeldung
12:30	Begrüßung und inhaltliche Einführung <i>Prof. Dr. Winrich Voß, LUH</i>
13:00 – 15:15	1. Block: Best-Practice vs. Probleme auf lokaler/regionaler Ebene
13:00	Impulsreferat 1: Klimaschutzsiedlung zero:e park, Hannover <i>Frau Dipl.-Ing. Susanne Klinke, Stadt Hannover</i>
13:45	Impulsreferat 2: Flurbereinungsverfahren, Rheinland Pfalz <i>Herr Dipl.-Ing. Martin Schumann, ADD Trier</i>
14:30	Impulsreferat 3: Stadtteilerneuerung mittels Förderung von Eigeninitiative <i>Frau Brigitte Grandt, EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH</i>
Kaffeepause	
15:45 – 17:30	2. Block: Verhaltensweisen auf lokaler/regionaler Ebene
15:45	Vortrag 1: Verhaltensweisen und Motivationen zum Engagement in unterschiedl. Akteurskonstellationen <i>Frau Dr. Barbara Malburg-Graf, PLAN_N</i>
16:30	Podiumsdiskussion unter Einbindung aller Teilnehmer <i>Moderation: Prof. Dr. Winrich Voß, LUH</i>
18:00	Fakultatives Abendprogramm mit gemeinsamem Abendessen

Programm am Freitag, 25. Januar 2013

„Methoden“

09:00 – 10:30	3. Block: Methoden
9:00	Vortrag 2: Neue Formen der Partizipation <i>Herr Dr.-Ing. Frank Friesecke, steg Stuttgart</i>
9:45	Vortrag 3: Modellierung mittels Entscheidungstheorie <i>Herr Dipl.-Ing. Sebastian Horst, LUH</i>
Kaffeepause	
11:00 – 13:15	Vortrag 4: Einführung in die Spieltheorie <i>Herr Prof. Dr. Ivo Bischoff, Universität Kassel</i>
11:45	Workshop: Erfassung und Steuerung von Akteursverhalten in der Praxis – Einsatz von Modellierungsverfahren in der räumlichen Planung <i>Moderation: Prof. Dr. Rainer Danielzyk, LUH</i>
13:15 – 13:30	Abschluss und Abstimmung weiteres Vorgehen <i>Prof. Dr. Rainer Danielzyk, LUH</i>



Montag Stiftungen



Modellierung von Akteursverhalten in der aktiven räumlichen Planung auf lokaler und regionaler Ebene



24.-25. Januar 2013

Veranstaltungsort:

Denkwerkstatt der Montag Stiftungen gAG
Unter der Haar 3
59519 Mönnesee-Günne

Zielsetzung

Der Wandel im Planungsverständnis hat in der Stadtentwicklung dazu geführt, dass zunehmend zivilgesellschaftliches Handeln und bürgerschaftliches Engagement an Bedeutung gewinnen. Als Beispiel hierfür werden in der einschlägigen Literatur vor allem zahl-reiche Erfahrungen aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ angeführt. Diese neue Form der aktivierten Bürgerbeteiligung hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Unterschiedliche Akteure aus Kommunen, Wirtschaft und Bürgerschaft, veränderte Akteurskonstellationen sowie ein gewandeltes Staatsverständnis ermöglichen neue Governance-Ansätze, welche auf kooperativer, partizipativer Basis sowie auf neuen Partnerschaften, u.a.

- Partizipation,
- Bürgerschaftliches Engagement,
- Corporate Citizenship,
- interkommunale Kooperationen,
- Public-Private-Partnership

aufbauen. Um jedoch langfristig aktive Bürgerbeteiligung zu generieren bzw. zu organisieren, stoßen die vielfach von Behörden sowie Planern/innen entworfenen Strukturen u.a. aufgrund gewisser politisch-administrativer Logiken und Top-down-Charakter an Umsetzungsgrenzen.

Denn zum einen enthalten sich trotz intensiver partizipationspolitischer Maßnahmen immer wieder wichtige Akteure oder bleiben mehr oder weniger unbewusst ausgeschlossen. Somit können Ziele oft nur unzureichend definiert oder kaum erreicht werden. Neben dem Problem dieser selektiven Beteiligung spielt zum anderen das Akteursverhalten in der Regional- und Stadtentwicklung, ausgehend von unterschiedlichen Handlungslogiken, eine bedeutende Rolle. Bislang lässt sich kaum voraussagen, wie Partizipationsprozesse verlaufen, welche Inhalte letztendlich aufgegriffen werden und zu welchem Entscheidungsergebnis sie beitragen.

In diesem Workshop sollen daher Handlungslogiken und mögliche Steuerungsstrategien für eine erfolgreichere Integration von wichtigen Akteuren anhand von Best-Practice Beispielen auf-

gezeigt sowie Grenzen bestehender Strukturen diskutiert werden. Zudem sollen Modellierungsverfahren (Spieltheorie, Entscheidungstheorie) zur Erfassung von Prozessstruktur-Veränderungen und Machtverhältnissen in Akteurskonstellationen behandelt werden. Hierbei steht zur Diskussion, ob und wie mittels dieser Modellierungsmethoden Möglichkeitsräume zur Steuerung solcher Prozesse berechnet werden können. Dabei soll insbesondere auf die Entscheidungs- und Spieltheorie Bezug genommen werden. Diese unterstützen die Modellierung von Entscheidungsprozessen (Entscheidungstheorie) – ggf. in der Variante als strategische Entscheidung (Spieltheorie).

Teilnehmer

Herr Dr.-Ing. Hamza Alkhatib, Geodätisches Institut, Leibniz Universität Hannover

Herr Prof. Dr. Ivo Bischoff, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel

Frau Dipl.-Ing. Carolin Blaumann, mensch und region, Hannover

Herr Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

Herr Dr.-Ing. Frank Friesecke, steg Stuttgart, Stuttgart

Frau M. Sc. Linda Funke, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

Frau Brigitte Grandt, EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg

Herr Dipl.-Ing. Sebastian Horst, Geodätisches Institut, Universität Hannover

Frau Dipl.-Ing. Susanne Klinke, Stadt Hannover

Frau Dipl.-Ing. Meike Levin-Keitel, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

Frau Dr.-Ing. Tine Köhler, Institut für Geodäsie, TU Darmstadt

Frau Dr. Barbara Malburg-Graf, PLAN_N, Kornwestheim

Frau Dipl. Umweltwiss. Nora Mehnen, Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande)

Herr Dipl.-Ing. Martin Schumann, ADD Trier

Herr Dipl.-Geogr. Martin Sondermann, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

Frau Dr. Pia Steffenhagen, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

Herr Prof. Dr. Winrich Voß, Geodätisches Institut, Leibniz Universität Hannover

Frau Dr. Alexandra Weitkamp, Geodätisches Institut, Leibniz Universität Hannover

Infos zur Anreise und Übernachtung

Die Denkwerkstatt der Montag Stiftungen

- ist mit dem Auto (A 44, Ausfahrt Werl-Süd, dann B 516 Richtung Neheim, später Möhnesee-Günne),
- der Deutschen Bahn (ICE Bahnhof Soest) oder
- dem Flugzeug (Flughäfen Paderborn-Lippstadt oder Dortmund-Wickede) gut zu erreichen.



Die Unterbringung erfolgt in der Pension Thiele, Soester Str. 20, 59519 Möhnesee/Günne, <http://www.hof-thiele.de> bzw. im Hotel Delecke, Linkstraße 10-14, 59519 Möhnesee, <http://www.haus-delecke.de>.

Es werden Zimmer für alle Teilnehmer/innen und Referenten/innen reserviert.

Kontakt

Dr. Pia Steffenhagen

Institut für Umweltplanung
Leibniz Universität Hannover

Herrenhäuser Str. 2
30419 Hannover

Tel: 0511/762-17950

E-Mail: steffenhagen@umwelt.uni-hannover.de

Dr. Alexandra Weitkamp

Geodätisches Institut
Leibniz Universität Hannover

Nienburger Str. 1
30167 Hannover

Tel: 0511/762-2406

E-Mail: weitkamp@gih.uni-hannover.de